

Pressemitteilung

Bürger für Boden

Datum: 8. August 2019

Symbol nicht mehr zeitgemäßen Fortschritts

BI "Bürger für Boden" setzt das Engagement gegen das REWE-Logistikzentrum mit juristischen und öffentlichkeitswirksamen Mitteln fort - Petition mit mehr als 40.000 Unterschriften. Römerhof-Treffen am 18.8.

Auch nach dem Beschluss der Wölfersheimer Gemeindevertretung zur Bauleitplanung des REWE-Logistikzentrums setzt die Bürgerinitiative "Bürger für Boden" ihr Engagement gegen das Projekt unvermindert fort. BI-Sprecherin Christa Degkwitz: "Nach der gesamten Vorgeschichte war auf der politischen Ebene eine andere Entscheidung als die Zustimmung zur Bauleitplanung nicht zu erwarten.

"Wir haben uns deshalb auch frühzeitig mit den rechtlichen Fragen des Vorhabens befasst. Und hier gilt es ganz nüchtern festzustellen, dass die Klage des BUND gegen den Entscheid der Regierungspräsidentin nach wie vor anhängig ist. Daneben wird die Gemeinde Echzell gegen die jetzt beschlossene Bauleitplanung vorgehen. Und noch immer gibt es Grundstückseigner, die nicht bereit sind, der Gemeinde Wölfersheim im Rahmen des Umlegungsverfahrens ihre Grundstücke zu übereignen. Wir unterstützen insbesondere deren rechtliche Interessenvertretung." In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, auf welche Weise die Gemeinde bzw. Rewe in den Besitz dieser Grundstücke kommen will. Christa Degkwitz: "Aus unserer Sicht wird es am Ende darum gehen, ob das privatwirtschaftliche Vorhaben eines Handelskonzerns dem Wohl der Allgemeinheit dient und deshalb eine Enteignung zulässig ist. Wir haben daran erhebliche Zweifel!"

Über die juristischen Fragen hinaus will die BI weiterhin die Öffentlichkeit auf das monströse Projekt auf bestem Ackerboden aufmerksam machen. Christa Degkwitz: "Wir haben vor einigen Wochen eine eigene Onlinepetition gestartet, die bisher mehr als 5.600 Unterstützerinnen und Unterstützer fand. Die Petition wendet sich direkt an Lionel Souque, den Vorstandsvorsitzenden von REWE Group, mit der Forderung dem von REWE werbewirksam verbreiteten Nachhaltigkeitsversprechen gerecht zu werden und aus Gründen der Glaubwürdigkeit von der Vernichtung besten Ackerbodens Abstand zu nehmen. Über diese Petition ist das Kampagnenportal regenwald.org auf unseren Protest aufmerksam geworden. Vor zwei Wochen wurde dort die Petition <https://www.regenwald.org/petitionen/1186/acker-nicht-betonieren-rewel> gestartet. Bislang unterstützen mehr als 40.000 Menschen diese Petition. Wir werten das als klares Zeichen für eine erhöhte Sensibilität gegenüber der Zerstörung von Natur und Landschaft. Gerade in Zeiten der Klimakrise wird vielen Menschen der Zusammenhang zwischen ungebremstem Bodenverbrauch und Versiegelung und der Erderwärmung immer deutlicher. Mit der massiven Zerstörung besten Ackerbodens ist das Rewe-Projekt damit ein Symbol für einen nicht mehr zeitgemäßen Fortschritt."

Neben den Online-Aktivitäten setzt die BI auch ihre Ackerdemie-Veranstaltungen weiter fort. Am Sonntag, den 18.08.2019 um 15:00 Uhr, kommt mit dem Leiter des Ingenieurbüros Schnittstelle Boden, Dr. Matthias Peter, ein weiterer Bodenkundler zu Vortrag und Diskussion auf den dem geplanten Rewe-Areal gegenüber liegenden Echzeller Römerhof.